

**STREET
CHILD
SUISSE**



**JAHRESBERICHT
2024**

RECHTLICHE UND ADMINISTRATIVE INFORMATION

Name: **Street Child Suisse**

Meldeadresse: Geissgasse 4, 5070 Frick

Website: www.street-child.ch

Board members: Schatzmeister : Florian Weimert

Street Child Suisse ist Mitglied des globalen Street Child Netzwerkes

© Alle im vorliegenden Bericht verwendeten Bilder, Grafiken und sonstigen visuellen Elemente sind urheberrechtlich geschützt. Die Rechte liegen, sofern nicht anders angegeben, bei den jeweiligen UrheberInnen oder LizenzgeberInnen. Eine Vervielfältigung, Verbreitung oder anderweitige Nutzung dieser Inhalte ist nicht gestattet.

VORWORT

Liebe UnterstützerInnen und Interessierte,
liebe Street-Child-Familie,

wir schauen mit diesem Jahresbericht wieder einmal zurück auf ein abgelaufenes Jahr voller persönlicher Begegnungen und Geschichten, wertvoller Projekte, Herausforderungen und immer wieder auf das unglaublich wichtige Engagement der Menschen und Organisationen, die sich entschieden haben, gemeinsam mit Street Child die Welt ein Stück besser zu machen.

Der Mission „**To see all children safe, in school and learning – especially in low resource environments**“ (dt. alle Kinder sind sicher, können in die Schule gehen und lernen – insbesondere in unterversorgten Umgebungen) weiterhin uneingeschränkt verpflichtet, konnte Street Child zusammen mit unseren PartnerInnen im Berichtsjahr 2024 in den Fokusregionen Westafrika, Ostafrika und Südasien die Situation von Kindern, ihren Familien und Gemeinden individuell und strukturell verbessern. Durch Schulbau, Lehrkräftequalifizierung und die Schaffung von Familieneinkommen konnte Street Child insgesamt über 200.000 jungen Menschen, die in entlegenen, oft von Konflikten oder Naturkatastrophen betroffenen Gemeinden leben, einen nachhaltigen Zugang zu einer hochwertigen Schulbildung ermöglichen. Über 30.000 davon wurden durch Street Child Suisse über Projekte in den Ghana, Liberia, Kenia, Nigeria, Afghanistan, Nepal und Sierra Leone erreicht. Diese Projekte, ihre Möglichmacher, Umsetzer und Begünstigte wollen wir mit dem vorliegenden Jahresbericht näher vorstellen und die erzielten Wirkungen aufzeigen.

Zudem wollen wir mit Ihnen teilen, welchen Herausforderungen Street Child dabei begegnet ist und welche Lehren daraus gezogen werden konnten. Die Arbeits- und Entwicklungsschwerpunkte für das laufende Jahr 2025 und darüber hinaus darlegen, verbunden mit der Hoffnung, dass Sie weiterhin Teil der Street Child Familie bleiben oder dies werden und wir gemeinsam die wichtige Mission fortsetzen : „**To see all children safe, in school and learning**“ (dt. Alle Kinder sicher, in der Schule und beim Lernen sehen).

Der Dank des Vorstands gilt unserem grossartigen Street-Child-Team, das jeden Tag sein Bestes gibt. Und wir danken vor allem auch Ihnen, unseren UnterstützerInnen, die unsere Arbeit erst möglich machen, sowie den engagierten Organisationen und Menschen vor Ort für ein weiteres Jahr der vertrauensvollen Zusammenarbeit.

Ihr und Euer Vorstand,
und das Team von Street Child Suisse

Audrey Milesi, Florian Weimert, Jany Fruitier, Vanessa Nigro, Severina Pascu, Dagmara Robinson und Frank Bertisch

VERZEICHNIS DER ABKÜRZUNGEN

Education Cannot Wait (ECW)

Elevating Local Leadership in Emergencies (ELLIE)

Family Business for Education (FBE)

Sierra Leone Marathon (SLM)

United Nations Educational, Scientific and Cultural Organization (UNESCO)

United Nations Children's Fund (UNICEF)

Internationalen Organisation für Migration (IOM)

Education for Every Child Today (EFFECT)

INHALTSVERZEICHNIS

TEIL A – ÜBERBLICK	6
1. STREET CHILD AUF EINEN BLICK	6
1.1 MISSION UND ANSATZ	6
1.2 DER ANSATZ VON STREET CHILD.....	7
1.3 DAS GLOBALE STREET CHILD NETZWERK	8
TEIL B – PROGRAMATISCHE ARBEIT	11
2. GESELLSCHAFTLICHES PROBLEM UND LÖSUNGSANSÄTZE	11
2.1 DAS GESELLSCHAFTLICHE PROBLEM	11
2.2 BISHERIGE LÖSUNGSANSÄTZE	12
2.3 DER STREET CHILD ANSATZ	13
2.3.1 ZIELGRUPPEN	14
2.3.2 WIRKUNGSPLANUNG	15
3. AUSGEWÄHLTE PROJEKTE	18
3.1 ÜBERSICHT PROJEKTE 2024	18
3.2 LEARNINGS AND OUTLOOK	20
5. FINANZEN	23
5.1 BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2024	23
5.2 GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR	24
5.3 ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2024.....	25
6. REVISIONSBERICHT	30
7. DANKSAGUNG	31

TEIL A – ÜBERBLICK

1. STREET CHILD AUF EINEN BLICK

1.1 MISSION UND ANSATZ

Street Child begann seine Arbeit 2008 in Sierra Leone mit einem Projekt, das 100 Strassenkinder unterstützt hat. Heute ist Street Child eines der am schnellsten wachsende Netzwerke in der Entwicklungszusammenarbeit und hat mittlerweile über 1,4 Millionen Kinder weltweit wirksam unterstützt.

Unser Tun wird von unserer Mission geleitet – „**To see all children safe, in school and learning**“ – besonders in unterversorgten Regionen und Krisengebieten. Street Child arbeitet in Ländern, die von Armut, Konflikten und Naturkatastrophen betroffen sind. Die Bildungshindernisse dort sind oftmals komplex und miteinander verbunden. So kann zum Beispiel die mangelnde Vorbereitung von Gemeinden auf Extremwetterereignisse immer wieder zu Schulschliessungen führen. Street Child verfolgt daher einen lokal angepassten und ganzheitlichen Ansatz, beispielsweise in Mosambik – einem Land, das regelmässig von Zyklonen getroffen wird. Hier werden Massnahmen zur Stärkung von Gemeinden im eignen Katastrophenmanagement mit Verbesserung der Bildungsstrukturen durch Schulbau und Lehrkräftequalifizierung verbunden.

Street Child arbeitet mit einem wachsenden Netzwerk von mehreren hundert lokalen Organisationen in über 20 Ländern in Afrika, Asien und Europa zusammen. Die Stärkung lokaler AkteurInnen, damit diese zunehmend autonom lokale Herausforderungen lösen können, ist ein strategisches Ziel von Street Child.

1.2 DER ANSATZ VON STREET CHILD

Ob in Sierra Leone, DR Kongo oder Afghanistan – die Programme von Street Child folgen Leitprinzipien, die sicherstellen, dass unsere Arbeit bedarfsorientiert und nachhaltig wirksam ist.

- **Lokalisierung:** Street Child arbeitet in einigen der herausforderndsten Regionen weltweit – oft dort, wo keine anderen Organisationen aktiv sind – darunter abgelegene, schwer erreichbare Gebiete und fragile Staaten, die von Konflikten oder Naturkatastrophen betroffen sind. Neben der programmatischen Arbeit unterstützt Street Child daher auch die Entwicklung funktionierender, autonomer Institutionen und zivilgesellschaftlicher Strukturen in diesen Regionen. Street Child hat hierzu eine eigene Arbeitsgruppe gebildet. Im Jahr 2023 wurde Street Child von Save the Children als technischer Berater für die Lokalisierung von zwei von Education Cannot Wait (ECW) finanzierten Programmen in Uganda ernannt. Bis Anfang 2025 nahm Street Child am Projekt *“Elevating Local Leadership in Emergencies (ELLIE)”* teil, welches von USAID-BHA finanziert wurde und nationale bzw. lokale NROs in über 20 Ländern zu aktuellen Problemen und Barrieren betreffend die Entwicklung eigenständiger Strukturen befragt hat.
- **Bedarfsorientierung:** Street Child arbeitet dort, wo der Bedarf am grössten ist. Grundlage ist die enge Zusammenarbeit mit betroffenen Menschen und lokalen AkteurlInnen, die bestehende Herausforderungen sichtbar machen und die Ausrichtung und Umsetzung der Initiativen aktiv mitgestalten.
- **Nachhaltige kommunale Entwicklung & Empowerment:** Ziel ist es, durch die gezielte Stärkung von Zielgruppen und Gemeinden langfristige, strukturelle Veränderungen zu ermöglichen und Eigenverantwortung zu fördern.
- **Priorisierung:** Street Child stellt Kinder in den Mittelpunkt der Arbeit, die aufgrund von Krisen, Konflikten oder Armut besonders gefährdet sind und richtet die Programme gezielt auf ihre Bedürfnisse aus.

- **Ganzheitlichkeit:** Street Child berücksichtigt die meist vielschichtigen Ursachen von Bildungskrisen und Schutzbedarfen und begegnet ihnen mit einem integrierten Ansatz, der aufeinander abgestimmte, sich ergänzende Massnahmen vereint.
- **Inklusion:** Street Child baut Massnahmen und Programme schrittweise inklusiv aus, sodass Kinder mit besonderen Bedürfnissen auch davon profitieren können. Dazu zählen beispielsweise der Bau barrierefreier bzw. barrierearmer Schulen sowie die gezielte Einbindung spezialisierter lokaler Organisationen in die Qualifizierung und Begleitung von Lehrkräften, Familien und Kindern.
- **Skalierbarkeit:** Alle Programme und Projekte von Street Child sind von Anfang an so angelegt, dass sie auf andere Gemeinden übertragbar sind. So können bewährte Ansätze weiterentwickelt und die Bildungschancen junger Menschen in ganzen Regionen flächendeckend verbessert werden.

1.3 DAS GLOBALE STREET CHILD NETZWERK

Street Child wurde 2008 im Vereinigten Königreich von Tom Dannatt gegründet, um ein kleines Projekt mit 100 Strassenkindern in Sierra Leone zu unterstützen. Nach und nach entstanden weitere Projekte sowie neue Länderaktivitäten.

Street Child startete 2010 das Programm „*Family Business For Education (FBE)*“, welche Familien durch eine Kombination aus Business-Schulungen, Gründungszuschüssen und Mentoring beim Aufbau eines Kleinstbetriebes unterstützt, begleitet und die Erwirtschaftung von Ersparnissen u.a. für die Finanzierung der Schulkosten ermöglicht.

Im Juni 2012 organisierte Street Child den ersten Sierra Leone Marathon (SLM), eine Veranstaltung, die von Runner's World zum „*verrücktesten und lohnenswertesten*“ Marathon der Welt gekürt wurde und heute zu einem festen Bestandteil geworden ist. Er ist einzigartig in seiner Kombination aus sportlichen Herausforderungen und der



KINDER UND SORGEBERECHTIGTE STÄRKEN

Mariama*, ein achtjähriges Mädchen aus Freetown, Sierra Leone, hatte noch nie eine Schule besucht. Ihre Mutter Adama ist alleinerziehend und hat eine Sehbehinderung. Deshalb stieß sie bei der Arbeitssuche auf große Schwierigkeiten und konnte Mariamas Bildung nicht finanzieren. Durch Adamas Behinderung war die Familie zusätzlich isoliert und erhielt keine Hilfe der Gemeinde.

In Zusammenarbeit mit dem „Educate A Child“-Programm schrieb Street Child Mariama an einer lokalen Schule ein und unterstützte die Familie im Rahmen des EFECT-Programms mit finanzieller und sozialer Hilfe. Adama erhielt Beratung, um besser mit ihrer Sehbehinderung umgehen zu können, sowie Anregungen, wie sie Mariamas Bildung am besten unterstützen kann. Darüber hinaus erhielt sie einen Startzuschuss sowie ein Finanztraining im Rahmen des „Family Business Scheme“-Ansatzes. Dadurch konnte sie ein kleines Unternehmen gründen. Dank des ganzheitlichen Ansatzes von EFECT ist es Adama nun möglich, Mariamas Schulbildung langfristig zu sichern und gleichzeitig ihre eigene Unabhängigkeit zu stärken.

WIR ARBEITEN IN 25 LÄNDERN



MIT ÜBER 200 LOKLEN PARTNERN

DAS GLOBALE STREET CHILD NETZWERK

Street Child in Europa und Amerika

Deutschland (EO)	Spanien (EO)
Frankreich (EO)	Italien (EO)
Niederlande (EO)	Norwegen (EO)
Schweiz (EO)	Schweden (EO)
UK (EO)	Ukraine (D)
USA (EO)	Moldau (LU*)

Street Child in Asien

Afghanistan (D)	Pakistan (LU*)
Sri Lanka (D)	Myanmar (LU)
Nepal (D)	Syrien (LU)
	Bangladesch (LU)

Street Child in Afrika

Sierra Leone (EO)	Burundi (D)
Liberia (EO)	Mosambik (D)
Kamerun (D)	Somalia/
Ghana (D)	Somaliland (D)
Südsudan (D)	Nigeria (T)
Uganda (D)	Zentralafrikanische
DR Kongo (D)	Republik (LU)
Kenia (D)	Ruanda (LU)

D: Delegation,
T: Tochtergesellschaft
EO: Eigenständige Organisation
LU: Lokaler Umsetzungspartner

*Im Prozess der Delegationsgründung

TEIL B – PROGRAMMATISCHE ARBEIT

2. GESELLSCHAFTLICHES PROBLEM UND LÖSUNGSANSÄTZE

2.1 DAS GESELLSCHAFTLICHE PROBLEM

Weltweit bedrohen zahlreiche Herausforderungen die Zukunft von Kindern – besonders in ärmeren Regionen. In vielen Ländern sind Kinder und ihre Familien täglich mit existenziellen Risiken konfrontiert, die nicht nur ihre Sicherheit gefährden, sondern auch den Zugang zu grundlegender Bildung massiv einschränken. Ursachen wie extreme Armut, bewaffnete Konflikte, politische Instabilität und klimabedingte Naturkatastrophen wirken sich besonders in ländlichen und abgelegenen Regionen negativ auf das tägliche Leben aus.

Laut United Nations Educational, Scientific and Cultural Organization (UNESCO) konnten im Jahr 2023 weltweit rund 250 Millionen Kinder und Jugendliche keine Schule besuchen oder hatten keinen ausreichenden Zugang zu Bildung. Besonders alarmierend ist die Situation in Subsahara-Afrika, wo etwa 98 Millionen Kinder im Grundschul- und Sekundarschulalter von Bildungsarmut betroffen sind. In Südasien leiden etwa 85 Millionen Kinder unter Bildungslücken, verursacht durch strukturelle Armut, Kinderarbeit und geschlechtsspezifische Benachteiligung. Besonders betroffen sind Mädchen und junge Menschen mit Behinderungen. Mädchen werden in vielen Teilen der Welt noch immer systematisch vom Schulbesuch ausgeschlossen – etwa durch Frühverheiratung, geschlechtsspezifische Gewalt, fehlende sanitäre Einrichtungen oder kulturelle Normen. Laut UNESCO sind weltweit 129 Millionen Mädchen nicht in der Schule – davon 32 Millionen im Grundschulalter, 30 Millionen im unteren Sekundarschulalter und 67 Millionen im oberen Sekundarschulalter. Auch

Kinder und Jugendliche mit Behinderungen bleiben oft aussen vor. Sie sind laut United Nations Children's Fund (UNICEF) mindestens zehnmal häufiger von Bildung ausgeschlossen als Kinder ohne Behinderungen – meist aufgrund fehlender Barrierefreiheit, mangelhaft ausgebildeten Lehrkräften oder sozialer Stigmatisierung.

Die Bildungsdefizite im Globalen Süden haben zudem direkte Auswirkungen auf Europa. Die fehlenden Bildungs- und Berufsperspektiven junger Menschen verstärken den Druck zur Migration. Ohne schulische Qualifikationen oder berufliche Perspektiven sehen viele Jugendliche und junge Erwachsene keine Zukunft in ihrer Heimat und versuchen, nach Europa zu migrieren. Laut der Internationalen Organisation für Migration (IOM) machen Jugendliche unter 25 Jahren rund 40 % der MigrantInnen aus Subsahara-Afrika aus, viele davon mit unzureichender oder fehlender formaler Bildung.

Diese Zahlen verdeutlichen den dringenden Handlungsbedarf: Ohne gezielte Investitionen in Bildung, Schutz und Infrastruktur sowie autonome, lokale Strukturen insbesondere im globalen Süden droht eine ganze Generation junger Menschen dauerhaft benachteiligt zu bleiben. Dass wir dies gemeinsam ändern, liegt in unser aller Interesse.

2.2 BISHERIGE LÖSUNGSANSÄTZE

Klassische Ansätze setzten häufig auf kurzfristige Lösungen – etwa den Bau von Schulen, die Verteilung von Unterrichtsmaterialien oder zeitlich begrenzte Bildungsprojekte. Doch solche Massnahmen erzielten meist nur begrenzte Wirkung, da sie die tief verwurzelten strukturellen Ursachen von Bildungsungleichheit kaum erreichten. Zudem fehlte es vielen Programmen an Kontextsensibilität und der nötigen Flexibilität, um auf sich verändernde lokale Realitäten einzugehen.

Der Zugang zu Bildung wird heute zunehmend auch durch äussere Krisen erschwert. Klimabedingte Extremwetterereignisse wie Dürren, Überschwemmungen oder Wirbelstürme zerstören nicht nur Infrastruktur, sondern zwingen Familien zur Flucht oder zu Prioritätenverschiebungen, bei denen Bildung nachrangig wird. Ebenso führen gewaltsame Konflikte – sei es zwischen Staaten oder innerhalb fragiler Gesellschaften –

zur Schliessung von Schulen, zur Vertreibung von Lehrkräften und zum Verlust sicherer Lernumgebungen für Kinder.

2.3 DER STREET CHILD ANSATZ

Die Programme von Street Child verfolgen einen integrierten, gemeindebasierten Ansatz, der Bildung als Teil eines umfassenden Entwicklungsprozesses versteht. Ziel ist es nicht nur, akute Bildungslücken zu schliessen, sondern vor allem die langfristige Resilienz und Eigenständigkeit der betroffenen Gemeinschaften zu stärken. Ein zentrales Prinzip ist dabei die konsequente Lokalisierung: Street Child arbeitet eng mit lokalen Partnerorganisationen zusammen, die nicht nur unmittelbaren Zugang zu den Zielgruppen haben, sondern auch über ein tiefes Verständnis kultureller, sozialer und wirtschaftlicher Kontexte verfügen. Dieses lokale Wissen bildet die Grundlage für passgenaue, wirksame und nachhaltige Lösungen, die von den Gemeinschaften selbst mitgetragen und weiterentwickelt werden können.

Der gemeindebasierte Entwicklungsansatz von Street Child konzentriert sich auf mehrere zentrale Handlungsfelder:

- Ausbau und Verbesserung von Bildungseinrichtungen und -infrastruktur (z. B. Schulgebäude, Lernräume, sichere Wege zur Schule)
- Stärkung pädagogischer Qualität und lokaler Kinderschutzsysteme (z. B. durch Schulungen von Lehrkräften, psychosoziale Unterstützung und Schutzmechanismen)
- Förderung wirtschaftlicher Teilhabe und nachhaltiger Einkommensmöglichkeiten (z. B. durch Familiensupport, Kleinstunternehmen oder berufliche Qualifizierung)
- Stärkung der Resilienz von Gemeinden gegenüber Klimafolgen
- Inklusive Bildungsstrukturen

Diese Handlungsfelder werden in den Programmen von Street Child zu einem ganzheitlichen Ansatz verknüpft. Ein besonderer Fokus liegt dabei auf der Chancengleichheit für Mädchen, Frauen und Mütter.

2.3.1 ZIELGRUPPEN

Street Child richtet seine Arbeit an Zielgruppen, die besonders stark vom Ausschluss aus dem Bildungssystem betroffen sind.

Dazu zählen Kinder und Jugendliche, die aus unterschiedlichen Gründen keinen oder nur eingeschränkten Zugang zu Bildung haben – darunter SchulabbrecherInnen, Strassenkinder, Kinder in extremer Armut, Mädchen, die von geschlechtsspezifischer Diskriminierung betroffen sind, sowie Kinder in Konflikt- oder Krisengebieten, in denen Bildungsinfrastruktur zerstört oder nicht funktionsfähig ist.

Ein weiterer Fokus liegt auf Zielgruppen im familiären und gemeinschaftlichen Umfeld, insbesondere Familien und Gemeinden, denen es an stabilem oder ausreichendem Einkommen fehlt, um den Schulbesuch ihrer Kinder zu ermöglichen oder Bildungsangebote bereitzustellen. Häufig sind diese Herausforderungen zusätzlich mit traditionellen sozio-kulturellen Normen und Überzeugungen verknüpft. Diese schränken oftmals die Bildung von Mädchen ein, verwehren Frauen Rechte, erschweren ihre berufliche Teilhabe und halten sie dadurch in Abhängigkeit.

Oft sind die genannten Zielgruppen zunehmend von Klimafolgerisiken betroffen, welche ihre Lebens- und Einkommensgrundlagen bedrohen. Exemplarisch lässt sich hier das Projekt vom Street Child Projekt in Kenia anführen, in dessen Rahmen Massai-Frauen im Nordosten des Landes sich zu Kooperativen mit klimaresistenter Agrarwirtschaft zusammenschliessen, da ihre angestammte nomadische Lebensweise mit Rinderhaltung aufgrund der Dürren nicht mehr funktioniert.

2.3.2 WIRKUNGSPLANUNG

Alle Programme und Interventionen von Street Child werden mit einem konsequent wirkungsorientierten Ansatz entwickelt. Das bedeutet: Alle erforderlichen Aktivitäten und Ressourcen leiten sich aus den angestrebten Veränderungen bzw. Ergebnissen ab.



Wie die Wirkungsplanung und Messung in den Projekten von Street Child umgesetzt werden, soll nachfolgendes Beispiel aus einem „*Family Business for Education*“ (FBE) Projekt in Nigeria veranschaulichen, welches 2024 in der Umsetzung war und 1.238 Sorgeberechtigte mit 2.800 Kindern erreichte:

- **Stufe 7:** Die Schulbesuchsquoten in der Zielregion verbessern sich deutlich und nachhaltig. Gesicherte Familieneinkommen und erfolgreiche Bildungsabschlüsse setzen eine positive Dynamik kommunaler Entwicklung in Gang, die ökonomische und ökologische Ziele wirksam miteinander verbindet.
- **Stufe 6:** Die Sorgeberechtigten verfügen über sichere Einkommen, die eine langfristige Finanzierung des Schulbesuchs ihrer Kinder ermöglichen. Über 85 % der im Projekt gegründeten Kleinstbetriebe bestehen auch ein Jahr nach

Projektende fort. Über 80 % der Kinder der FBE-Begünstigten besuchen zwei Jahre nach Abschluss des Programms weiterhin die Schule.

- **Stufe 5:** Über 90 % der FBE-Begünstigten gründen während der Projektlaufzeit einen Kleinstbetrieb. Über 80 % von ihnen erreichen die vereinbarten Sparziele. Über 50 % der Gründungen erfolgen mit ökologischem Bewusstsein und nachhaltiger Ausrichtung.
- **Stufe 4:** Die FBE-Begünstigten kennen konkrete Wege und Chancen des nachhaltig-ökologischen Wirtschaftens. Sie verstehen das relevante Marktumfeld und verfügen über das Wissen, wie sie eigenständig einen Kleinstbetrieb aufbauen können.
- **Stufe 3:** Die sozialpädagogischen Angebote werden von den Zielgruppen aktiv angenommen. Über 95 % der FBE-Begünstigten nehmen bis zum Projektende regelmässig teil.
- **Stufe 2:** Sorgeberechtigte und Kinder aus den Projektgemeinden werden gezielt identifiziert und in das Programm eingebunden. Die geplante Anzahl der FBE-Begünstigten wird vollständig erreicht.
- **Stufe 1:** Die Projektgemeinden sind ausgewählt, die geplanten Massnahmen werden planmässig umgesetzt, und die Angebote stehen der Zielgruppe zur Verfügung.

Die Erfüllung der formulierten Ziele wird während der Projektlaufzeit für jede Stufe mittels Indikatoren erhoben und ausgewertet. Abweichungen können so zeitnah festgestellt, Ursachen geklärt und ggf. das Projektdesign angepasst werden. Alle Daten finden zudem Eingang in das Reporting und die langfristige Weiterentwicklung der Programmansätze von Street Child.

SEIT 2008 ERREICHT



1.400.000+
KINDER

1.022 
**SCHULEN
UNTERSTÜTZT**

DAVON IM
PROJEKTHAHR 2023/24

226.581 

**KINDER ERHIELTEN EINEN
DIREKTEN BILDUNGSZUGANG**

151.321 

**KINDER ERHIELTEN
PSYCHOSOZIALE UNTERSTÜTZUNG**

37.330 

**KINDER NAHMEN AN
SCHUTZMASSNAHMEN TEIL**

DAVON IM
PROJEKTHAHR 2023/24



21.000+
LEHRKRÄFTE

13.280 

**ERWACHSENE ERHIELTEN
FÖRDERUNGEN FÜR
FAMILIENUNTERNEHMEN**

10.029 

**LEHRKRÄFTE
WURDEN QUALIFIZIERT**



3. AUSGEWÄHLTE PROJEKTE

3.1 ÜBERSICHT PROJEKTE 2024

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die wichtigsten von Street Child Suisse im Jahr 2024 unterstützen Projekte:

Projektland	Lokale Organisation	GeberIn	Kurzbeschreibung	Projekttitel
Nepal	Street Child of Nepal & Local Organisation <i>Aasaman Nepal</i>	Schweizer Stiftung UTIL Stiftung	Aufbau grundlegender Bildungszugänge für benachteiligte Kinder in abgelegenen Regionen Nepals (Madhesh and Karnali) durch gemeindebasierte Grundbildung.	Build The Basics (BTB)
Afghanistan	Street Child Afghanistan	Stanley Thomas Johnson Foundation (in favour of Street Child UK)	The grant supported Street Child's efforts to ensure Afghan children remain safe, enrolled in school, and learning, despite the severe challenges caused by conflict and instability. The project focused on sustaining education as a lifeline for hope and resilience in Afghanistan	Keeping Hope Alive for Afghan Children

Demo- kratische Republic Kongo	Lokale Organisation	Mutter Bernarda Kriens hilft Menschen in Not Stiftung Freie Gemeinschaftsb ank	Bildung und Schutz für 7.644 Kinder in Süd-Kivu durch Einschulung, Nachholkurse, Schulmaterial und Lehrkräfteschulung – mit Fokus auf Mädchen und Inklusion.	Wote Suhleni
Kamerun	Street Child Cameroon, TeenAlive und 14 weitere lokale NGOs	Christian Bachschuster	Bildung für 4.000 ausserunterrichtlich e Kinder in Kamerun und Abbruchprävention für 5.000 weitere – durch Einschulung, Schulmaterial, Gemeindearbeit und lokale Partner.	Back To School (BTS)
Liberia	Street Child of Liberia	Schweizer Stiftung	Family Business Scheme: Einkommensförderu ng für marginalisierte Familien durch Schulung, Begleitung und Gründung kleiner Unternehmen – zur Finanzierung von Bildung, besonders für Mädchen.	EFFECT

3.2 LEARNINGS AND OUTLOOK

Im vergangenen Jahr konnten wir wertvolle Erfahrungen sammeln, die unser Verständnis für wirksame Zusammenarbeit in herausfordernden Kontexten weiter geschärft haben. Möglicherweise haben Sie als PartnerIn von Street Child diese Erfahrungen mit uns gemeinsam gemacht. Gelerntes möchten wir immer in der zukünftigen Arbeit und Zusammenarbeit umsetzen. Am liebsten mit Ihnen zusammen und dem Ziel, mehr Kindern das universelle Recht auf Bildung zu garantieren.

Resilienzförderung

Unsere Erfahrungen zeigen, dass der nachhaltige Zugang zu Schule und Bildung für Kinder nicht nur vom Vorhandensein grundlegender Strukturen abhängig ist, sondern zunehmend von deren Resilienz gegenüber äusseren Einflüssen, wie etwa dem Klimawandel, Naturkatastrophen, Epidemien oder Konflikten, abhängt. Der Aspekt resiliente Gemeinde wird in der Entwicklungszusammenarbeit daher immer wichtiger. Street Child hat mit lokalen PartnerInnen in Mosambik gerade ein Projektkonzept mit dem Titel *„Stärkung von krisenresilienter Bildungsinfrastruktur im Norden Mosambiks“* erarbeitet. Ziel des Projekts ist es, ländliche Projektgemeinden in dem von Zyklonen und Überschwemmungen betroffenen Land dabei zu unterstützen, sich besser auf künftige Krisen vorzubereiten, sodass Bildungsangebote auch während oder unmittelbar nach Krisenereignissen schnell wieder aufgenommen werden können.

Inklusiver Bildungszugang

Westafrika ist eine Fokusregion von Street Child. Mit *„EFFECT – Education for Every Child Today“* wurde 2022 ein ehrgeiziges Programm begonnen, welches 96.000 Kindern bis 2026 einen Schulzugang ermöglichen wird. In der Projektumsetzung kam Street Child regelmässig an Grenzen, wenn es um die Arbeit mit jungen Menschen mit körperlichen Beeinträchtigungen geht. Die Unterstützung spezialisierter AkteurInnen konnte oft

fallweise hinzugezogen werden. Am Beispiel des Projektlands Nigeria will Street Child künftig Bildungsprogramme von Beginn an inklusiver gestalten. Durch den Ausbau strategischer Partnerschaften mit spezialisierten AkteurInnen und medizinischen Einrichtungen, den barrierefreien Schulbau sowie gezielte Qualifizierungs- und Sensibilisierungsmassnahmen für Lehrkräfte, Familien und Gemeinden soll Kindern mit Behinderungen ein gleichwertiger Zugang zu Bildung ermöglicht werden.

LERNERFOLG DURCH "TEACHING AT THE RIGHT LEVEL"

Die siebenjährige Binu* aus Nepal lebt zusammen mit ihrer Großmutter und ihren jüngeren Geschwistern. Binu versucht, ihre täglichen Aufgaben zu Hause mit dem Schulbesuch in Einklang zu bringen – eine große Herausforderung für sie. Besonders gern mag sie das Fach Nepali, während Mathematik für sie stets eine Schwierigkeit darstellt.

Im Rahmen des „Build The Basics“-Programms nahm Binus Lehrer Jha an einer speziellen „Teaching at the Right Level“ (TaRL)-Schulung teil. Dieser Unterrichtsansatz orientiert sich an den individuellen Lernbedürfnissen der Kinder statt an ihrem Alter, und die Mädchen und Jungen werden in Gruppen nach ihrem Lernstand eingeteilt. In der Schulung wurden unter anderem Methoden vermittelt, um Lernlücken bei den SchülerInnen zu erkennen und den Unterricht entsprechend anzupassen. Mithilfe verschiedener spielerischer TaRL-Aktivitäten konnte Jha eine ansprechende und unterstützende Lernumgebung schaffen. Die neuen TaRL-Aktivitäten weckten nicht nur Binus Interesse an Mathematik neu, sondern motivierten sie auch dazu, zuhause selbstständig weiterzulernen. Für Binu war es das erste Mal, dass Lernen für sie zugänglich war und sogar Freude machte.

Der TaRL-Ansatz zeigt eine transformative Wirkung: Nicht nur hat sich Binus schulische Leistung verbessert, sondern sie hat auch neues Selbstvertrauen gewonnen. Binus Geschichte verdeutlicht, wie gezielte Lehrkräftefortbildungen und adaptive Lernmethoden dazu beitragen können, Bildungsbarrieren für Kinder nachhaltig abzubauen.

*Name zum Schutz der Personen geändert.



5. FINANZEN

5.1 BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2024

	Dezember 31, 2024	Dezember 31, 2023
	CHF	CHF
AKTIVA		
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel (1)	221,851.46	175,065.23
	<hr/>	<hr/>
	221,851.46	175,065.23
	<hr/>	<hr/>
PASSIVA		
Rücklagen und Fonds (2)		
Zweckgebundene Rücklagen	87,051.62	112,608.00
Freie Rücklagen	134,799.84	62,457.23
	<hr/>	<hr/>
	221,851.46	175,065.23
	<hr/>	<hr/>

5.2 GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR

	Jahr 2024	Jahr 2023
	CHF	CHF
Einnahmen		
Einnahmen aus eigener Mittelbeschaffung (3)	274,740.77	200,903.00
Zweckgebunden	92,985.00	83,078.00
Nicht zweckgebunden	181,755.77	117,825.00
Ausgaben		
Projektbezogene Ausgaben		
Übertrag an Projekte (zweckgebunden)	-116,965.44	-
Übertrag an Projekte (nicht zweckgebunden)	-1,377.20	-13,395.01
	-118,342.64	-13,395.01
Betriebsausgaben (4)		
Personalkosten	-103,882.66	-70,799.95
Sonstige Betriebsausgaben	-5,729.24	-4,591.93
Gesamte Betriebsausgaben	-109,611.90	-75,391.88
Finanzerträge	-	-
Ergebnis	46,786.23	-112,116.11
Ergebnisverwendung		
Zuweisung zu Rücklagen	-25,556.38	-83,078.00
Sonstige Rücklagen	-72,342.61	-29,038.11
	-46,786.23	-112,116.11

5.3 ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2024

Tätigkeiten

Die Arbeit von Street Child Schweiz konzentriert sich im Kern auf die Verwirklichung zweier grundlegender Kinderrechte weltweit: das Recht auf ein sicheres Zuhause und den Zugang zu hochwertiger Bildung.

Mitglieder des Vorstands von Street Child Schweiz

Vanessa Nigro Sillingardi (Präsidentin)

Florian Günter Weimert (Vizepräsident + Aktuar)

Jany Fruytier (Kassier)

Rebecca John (Mitglied)

Severina-Pompilia Pascu (Mitglied)

Ariea Robinson (Mitglied)

Dagmara Anna Robinson (Mitglied)

Büros und Registrierungen

Der eingetragene Sitz von Street Child Schweiz befindet sich in der Geissgasse 4, 5070 Frick.

Street Child Schweiz ist von den Schweizer Steuerbehörden unter der Nummer 080.124.860 als Verein anerkannt.

Allgemeine Rechnungslegungsgrundsätze für die Erstellung des Jahresabschlusses

Der Jahresabschluss wurde in Übereinstimmung mit dem Schweizer Steuerrecht für gemeinnützige Vereine erstellt.

Die Bewertung von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten sowie die Ergebnisermittlung erfolgen nach dem Anschaffungskostenprinzip.

Erträge und Aufwendungen werden dem Geschäftsjahr zugeordnet, dem sie wirtschaftlich zuzurechnen sind. Gewinne werden erfasst, wenn sie bezahlt wurden.

Bewertungsgrundsätze für Vermögenswerte und Verbindlichkeiten

Allgemein

Sofern nicht anders angegeben, werden Vermögenswerte und Verbindlichkeiten zu historischen Anschaffungskosten ausgewiesen.

Flüssige Mittel

Flüssige Mittel werden zum Nennwert bewertet.

Rücklagen und Fonds**Zweckgebundene Fonds**

Die zweckgebundenen Fonds beziehen sich auf Mittel, die vom Vorstand für einen bestimmten Zweck gemäß den zugrunde liegenden Zuwendungsvereinbarungen bestimmt wurden. Die zweckgebundenen Mittel werden entsprechend der Höhe der Ausgaben für den vorgesehenen Zweck im betreffenden Geschäftsjahr erfolgswirksam aufgelöst.

Nicht zweckgebundene Mittel

Dieser Teil der Rücklagen steht zur freien Verfügung und kann gemäß den satzungsgemäßen Zielen des Vereins verwendet werden.

Grundsätze zur Ergebnisermittlung**Allgemein**

Das Ergebnis ergibt sich aus den Einnahmen aus Geschäftstätigkeiten und sonstigen Erträgen abzüglich der im Geschäftsjahr angefallenen Aufwendungen unter Berücksichtigung der oben genannten Bewertungsgrundsätze.

Erträge aus eigener Mittelbeschaffung

Erträge aus eigener Mittelbeschaffung werden spätestens in dem Berichtszeitraum als Ertrag erfasst, in dem sie zugeflossen sind.

Aufwendungen

Aufwendungen für Projekte oder andere Ausgaben werden in dem Jahr erfasst, in dem sie bezahlt wurden.

Eventualverbindlichkeiten werden in dem Jahr erfasst, in dem feststeht, dass die Bedingungen dafür erfüllt werden.

Finanzerträge und -aufwendungen

Finanzerträge und -aufwendungen umfassen Zinserträge des laufenden Berichtszeitraums.

Währungsdifferenzen, die bei der Begleichung oder Umrechnung von Geldposten entstehen, werden in dem Zeitraum, in dem sie realisiert werden, in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

ANHANG ZUR BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2024

AKTIVA

UMLAUFVERMÖGEN

	Dezember 31, 2024	Dezember 31, 2023
	CHF	CHF
1. Flüssige Mittel - PostFinance		
Aktuelles Konto	221,851.46	175,065.23

PASIVA

	Jahr 2024	Jahr 2023
	CHF	CHF
2. Rücklagen und Fonds		
Zweckgebundene Rücklagen		
Stand per 1. Januar	112,608.00	29,530.00
Ergebnisverwendung	25,556.38	83,078.00
Stand per 31. Dezember	87,051.62	112,608.00
Zweckgebundene Rücklagen (Sonstige)		
Stand per 1. Januar	62,457.23	33,419.12
Ergebnisverwendung	72,342.61	29,038.11
Stand per 31. Dezember	134,799.84	62,457.23
	221.851.46	175,065.23

Zum 31. Dezember 2024 verfügte Street Child Schweiz über Gesamtrücklagen in Höhe von CHF 221'851.46 – ein Anstieg gegenüber CHF 175'065.23 im Vorjahr. Dieses Wachstum spiegelt unser kontinuierliches Engagement für eine umsichtige Finanzplanung und strategische Ausrichtung wider, um die langfristige Stabilität der Organisation sicherzustellen.

Die zweckgebundenen Rücklagen gingen im Jahresverlauf um CHF 25'556.38 zurück, was zu einem Endbestand von CHF 87'051.62 führte (2023: CHF 112'608.00). Diese Mittel sind für bestimmte Projektaktivitäten reserviert und repräsentieren die Eventualverbindlichkeiten von Street Child Switzerland, die unsere laufenden Verpflichtungen zur Umsetzung spezifischer Programme widerspiegeln. Der Rückgang entspricht den planmäßigen Auszahlungen im Rahmen der Projektumsetzung.

Die freien Rücklagen stiegen um CHF 72'342.61 auf einen Endbestand von CHF 134'799.84 (2023: CHF 62'457.23). Diese Stärkung unserer finanziellen Basis erhöht unsere Flexibilität und Reaktionsfähigkeit für zukünftige Bedarfe. Ein wesentlicher Grund für diesen außergewöhnlichen Anstieg ist eine Großspende eines Unternehmens, die kurz vor Jahresende einging. Wir werden diese Mittel 2025 gezielt in Projekte investieren und damit den Bestand der freien Rücklagen wieder auf ein angemessenes Niveau senken.

Die freien Rücklagen dienen insbesondere dazu:

- eigene Beiträge zu künftigen Kofinanzierungsprojekten zu leisten,
- strategisch relevante operative Ausgaben zu decken,
- potenzielle Schwankungen künftiger Finanzierungsquellen abzufedern.

Die Aufrechterhaltung eines gesunden Niveaus an freien Rücklagen ist ein zentrales Element unserer Finanzstrategie, um Stabilität und Handlungsfähigkeit in einem dynamischen Förderumfeld sicherzustellen.

Im Jahr 2024 wurden keine Gehälter oder sonstige finanzielle Vergütungen an die Mitglieder des Vorstands von Street Child Schweiz gezahlt – im Einklang mit unserem Anspruch an verantwortungsvolle Governance und einen effizienten Einsatz von Spendengeldern.

ANHANG ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG 2024

	Jahr 2024	Jahr 2023	Differenz
	CHF	CHF	CHF
3. Einnahmen aus eigener Fundraising-Tätigkeit			
T&F Spenden	97,985.00	83,078.00	-14,907.00
Unternehmensspenden	117,671.00	843.00	-116,828.00
IVP & Challenges	0.00	0.00	0.00
Direktspenden	593.77	0.00	-593.77
Other income	58,491.00	116,982.00	58,491.00
	274,740.77	200,903.00	-73,837.77

Im Jahr 2024 verzeichnete Street Child Schweiz Gesamteinnahmen in Höhe von CHF 274.740,77 und damit eine deutliche Steigerung gegenüber CHF 200.903,00 im Jahr 2023. Dieses jährliche Wachstum

von 37 % ist in erster Linie auf ein starkes Ergebnis im Bereich Unternehmensspenden sowie auf die weiterhin positive Unterstützung durch Stiftungen und Trusts zurückzuführen. Letztere stiegen auf CHF 97.985,00 (2023: CHF 83.078,00) – ein Ergebnis unserer kontinuierlichen Bemühungen, institutionelle Partnerschaften zu stärken.

Besonders hervorzuheben ist der starke Zuwachs bei den Unternehmensspenden, die von CHF 843,00 im Jahr 2023 auf CHF 117.671,00 im Jahr 2024 stiegen. Dies spiegelt unsere intensivierte Zusammenarbeit mit Unternehmenspartnern sowie eine gezielte Diversifizierungsstrategie im Fundraising wider. Auch direkte Einzelspenden trugen CHF 593,77 bei; obwohl absolut betrachtet gering, stellt dies einen aufkommenden Spendenkanal dar, den wir künftig weiter ausbauen möchten.

Ein Teil unserer Einnahmen im Jahr 2024 stammte weiterhin aus dem Street-Child-Netzwerk, das gezielte Mittel zur Unterstützung von Gehältern und grundlegenden Betriebskosten bereitstellte. Dieser Betrag ging jedoch von CHF 116.982,00 im Jahr 2023 auf CHF 58.491,00 im Jahr 2024 zurück – bei gleichzeitigem Fortschritt in Richtung institutioneller Eigenständigkeit.

Wie die Finanzübersicht (siehe Tabelle) zeigt, dokumentiert das Einnahmeprofil 2024 unsere Fortschritte bei der Entwicklung eines vielfältigeren und ausgewogeneren Finanzierungsmixes mit zunehmendem Fokus auf nicht zweckgebundene Mittel. Diese sind entscheidend für unsere operative Flexibilität und strategische Weiterentwicklung. Wir setzen daher unsere Bemühungen fort, neue Fundraising-Kanäle – insbesondere im Unternehmensbereich – zu erschließen, um eine nachhaltige Mischung aus zweckgebundenen und frei verfügbaren Einnahmen sicherzustellen.

Während das Jahr 2023 im Fundraising herausfordernd war, markiert 2024 eine positive Wende und legt eine stabilere Grundlage für die Zukunft. Unsere Priorität liegt nun auf dem Aufbau eines strukturierteren und strategischeren Fundraising-Ansatzes, um Wirkung und Widerstandsfähigkeit von Street Child Schweiz nachhaltig zu sichern und auszubauen.

	Jahr 2024	Jahr 2023	Differenz
	CHF	CHF	CHF
4. Betriebsausgaben			
Personalkosten	104,320.66	70,799.95	33,520.71
Marketing Kosten:			
- Werbung	437.51	273.98	163.53
- Webseite	<u>971.43</u>	<u>486.64</u>	<u>484.79</u>
	1,408.94	760.62	648.32
Sonstige Kosten			
- Bank Gebühren	402.71	170.00	232.71
- Bücher, Mitgliedsbeiträge	290.00	290.00	0.00
- Allgemeine Ausgaben	306.78	578.70	- 271.92
- Registrierungsgebühr	595.00	435.86	159.14
- Reisekosten	<u>1,496.12</u>	<u>2,356.75</u>	<u>-860.63</u>

Gesamtkosten für Marketing
und Sonstiges

5,291.24

4,591.93

699.31

109,611.90

75,391.88

34,220.02

Im Jahr 2023 beliefen sich die gesamten operativen Ausgaben auf CHF 75.391,88, was 37,5 % der Gesamteinnahmen entspricht (zum Vergleich: 0,7 % im Jahr 2022). Dieser Anstieg markiert einen entscheidenden Entwicklungsschritt von Street Child Schweiz, geprägt durch die erstmalige Anstellung von Personal zur Unterstützung der Professionalisierung und langfristigen Tragfähigkeit der Organisation.

Im Jahr 2024 stiegen die operativen Ausgaben auf CHF 109.611,90, bei Gesamteinnahmen von CHF 274.740,77. Der Großteil dieses Anstiegs ist auf Personalkosten zurückzuführen, die sich auf CHF 104.320,66 beliefen. Dieses Wachstum steht im Einklang mit unserer Strategie, die operative Kapazität zu stärken und durch professionelle Programmsteuerung und Organisationsentwicklung eine größere Wirkung zu erzielen.

Marketing- und sonstige Betriebsausgaben wurden weiterhin sorgfältig verwaltet und beliefen sich auf CHF 5.291,24 (2023: CHF 4.591,93) – ein moderater Anstieg, der auf notwendige Investitionen in Sichtbarkeit und Spenderbindung, einschließlich Werbung und Website-Optimierungen, zurückzuführen ist. Bemerkenswert ist, dass die Reisekosten um CHF 860,63 gesenkt werden konnten, was unser Bestreben nach Kosteneffizienz unterstreicht.

Insgesamt machten die Betriebsausgaben im Jahr 2024 39,9 % der Gesamteinnahmen aus. Dieses Ausgabenniveau steht im Einklang mit unserer Wachstumsstrategie.

Der Jahresabschluss wurde vom Vorstand von Street Child Schweiz am 16. Juni 2024 erstellt.

6. REVISIONSBERICHT

7. DANKSAGUNG

Danke, dass Sie an unserer Seite stehen. Das Jahr 2024 war für Street Child Suisse ein Jahr voller Herausforderungen – aber auch voller bewegender Momente, mutiger Schritte und bedeutender Fortschritte. Weltweite Krisen und neue Konflikte haben uns einmal mehr gezeigt, wie dringend unsere Arbeit gebraucht wird – und wie viel wir gemeinsam bewegen können. Was uns dabei trägt, ist Ihr Vertrauen und Ihre Unterstützung – sei es durch Spenden, Partnerschaften oder persönliches Engagement.

Wir danken Ihnen von Herzen für Ihre Verbundenheit und Grosszügigkeit. Lassen Sie uns auch im kommenden Jahr gemeinsam dafür eintreten, dass jedes Kind sicher ist, in die Schule geht und lernen kann.



